



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VII. Nicht Geitzen vnd nur nach grossen Gütern trachten. Geitz.
Reichthum. Schetze. Geld. Mammon. Güter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

mor mas/sand der nicht drüber der viel gesam
let hatte / vnd der nicht dranter / der wenig ges
samlet hatte / Sondern ein iglicher hatte ges
samlet so viel / so viel er sur sich essen mocht.
Vnd Mose sprach zu inen / Niemand lasse das
von etwas vber/bis morgen. Aber sie gehorch
ten Mose nicht / vnd etliche liessen dauon vber
bis morgen/da wuchsen die Wurm drinnen/vñ
war stinckend / vnd Mose war zornig auff sie.

Philip. 4. Ich habe gelernet spricht Paul
lus/bey welchen ich bin/mir gnügen lassen/ Ich
kan nidrig sein / vnd kan hoch sein. Ich bin in
allen dingen / vnd bey allen geschickt beide satt
sein vnd hungern/beide vbrig haben vnd man
gel leiden.

VII.

Nicht Geizen vnd nur nach
grossen Gütern trachten.

Geiß.

Reichthum.

Scheße.

Geld.

Mammon.

Güter.

Was Geizen heisse.

Prediger Salo. 5. Wer Gelt liebet / wird
gelts nimer sat.

B b 2

Spruch

Spruch Salo. 27. Helle vnd verderbts werden nimer vol / vnd der Menschen augen sind auch vnfertig.

Gottes Gebot.

Luce 12. Sehet zu vnd hütet euch fur dem Geitz / Denn niemand lebet dauon das er viel Güter hat.

Ebre. 12. Der wandel sey on Geitz / vnd laß set euch benügen an dem / das da ist.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol nicht geizig sein.

Matth. 6. Ir solt euch nicht schetze sammeln auff Erden / das sie die Motten vnd der Rost fressen / vnd da die Diebe nachgraben vnd stelen.

Spruch Salo. 23. Las deine augen nicht fliegen dahin / das du nicht haben kanst / denn dasselbe macht im flügel wie ein Adeler / vnd fleucht gen Himmel.

5. Mose 25. Du solt nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack gros vnd Klein haben / vnd in deinem Hause sol nicht zweyerley Schffel gros vnd Klein sein.

Spruch Salo. 23. Bemühe dich nicht reich zu werden / vnd las ab von deinen fändlin.

Bewegung.

Prediger Salo. 1. Es ist alles ganz eitel.

Prediger Salo. 5. Wo viel guts ist / da sind viel die es essen. Vnd was geneusst sein der es hat / On das ers mit augen ansihet.

Prediger

Prediger Salo. 5. Wie er nacktet ist von seiner Mutter Leibe komen / so feret er wider hin / wie er komen ist / vnd numpet nichts mit sich von seiner erbeit in seiner hand / wenn er hinferet. Das ist eine böse Plage / das er hinferet / wie er komen ist.

Buch der Weisheit 5. Was bringt vns zu der Pracht sampt dem hohmut?

Barnuch. 3. Wo sind die Silber vnd Gold samlen / darauff die Menschen jr vertrauen setzen / vnd können sein nimer mehr satt werden? Sie sind vertilget vnd in die Helle gefaren / vnd andere sind an ire stat komen.

Prediger Salo. 7. Wer weis was dem Menschen nutz ist im leben / so lange er lebet in seiner eitelfeit?

Hesekiel 7. Sie werden jr silber hinaus auff die Gassen werffen / vnd jr Gold als ein vnflut achten.

Spruch Salo. 28. Wer den Geitz hasset / der wird lang leben.

1. Timoth. 6. Wir haben nichts in die Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung vnd Kleider haben / so lasset vns benügen.

Psaln 119. Neige mein Hertz zu deinen zeugnissen vnd nicht zum Geitz.

Psaln 49. Sie müssen jr Gut andern lassen / das ist jr hertz das ire Heuser weren jmer dar.

Psaln 76. Die stolzen müssen beraubt werden

B b 3

werden

werden vnd entschlaffen/ vnd alle Krieger mög
sen die hand lassen sincken.

Spruch Salo. 10. Vnrecht Gut hilfft nicht.

Spruch Salo. 17. Was sol dem Narren
Gelt in der hand Weisheit zu Feussen/ so er
doch ein Narr ist.

Syrach. 14. Wer viel samlet vnd im selbs
nichts guts thut / der samlet andern/ vnd ander
te werdens verbrassen.

Spruch Salo. 11. Gut hilfft nicht am ta
ge des zorns.

Matth. 16. Was hälffs dem Menschen
so er die ganze Welt gewinne/ vnd neme doch
schaden an seiner Seelen.

Spruch Salo. 1. So thun alle getzigen/
das einer dem andern das leben nimpt.

Prediger Salo. 4. Es ist ein Einzeler/ vnd
nicht selbs ander / vnd hat weder Kind noch
Bruder/ noch ist seines erbeitens kein ende/ vnd
seine augen werden Reichthums nicht sat.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein
Reichthum / vnd dancke nicht ich habe genug
für mich.

Syrach 14. Ein Lauser stehets nicht wol
an/ das er reich ist / vnd was sol Gelt vnd Gut
einem Kargen hunde?

Thaggat 1. Welcher Gelt verdienet/ der le
gets in einen löcherten Beutel.

Syrach 30. Es ist besser einer sey arm/ vnd
dabey frisch vnd gesund / Denn Reich vnd vñ
gesund.

Syrach 41. O Tod wie bitter bistu/ wenn
an dich

an dich gedenckt ein Mensch/der gute tage vnd
gunnig hat.

Jerem. 15. Ich wil ewer Gut vnd Schetze
in die Kappuse geben.

Daniel. 8. Durch wolfart wird er viel ver-
derben.

Offenbarung Johan. 3. Du sprichst / Ich
bin reich vnd habe gar satt / vnd darff nichts/
Vnd weiffest nicht das du bist elend/ vnd jemer-
lich/arm/blind vnd blos.

Stephan. 1. Es wird sie jr Silber vnd Gold
nicht erretten mügen / am tage des zorns des
HERREN.

2. Timoth. 3. Das solt jr aber wissen/das
in den letzten tagen werden gewliche zeit kom-
men / Denn es werden Menschen sein/ die von
sich selbs halten/geitzig/ thumreittig/etc.

Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 21. Wer schetze samlet mit
lügen / der wird feilen vnd fallen vnter die sei-
nen tod suchen.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reich-
thum / der weis nicht das im vnfall begegnet
wird.

Jesate 5. Weh denen die ein Haus an das
ander zihen/ vnd einen Acker zum andern bring-
en/ bis das kein raum mehr da sey/ das sie al-
leine das Land besitzen.

Habacuc. 2. Wehe dem der da geitzet zum
vnglück seines Hauses/ Auff das er sein Nest in
die Höhe lege / das er dem Vnfall entrinne.
Aber dein Ratschlag wird zur schande deines

Zauses geraten. Denn auch die steine in den Mauern werden schreien/ vnd die Balken an gesparr werden inen antworten.

1. Corinth. 6. Weder die Diebe / noch die Geitzigen / noch die Trunckenbold / werden das Reich Gottes ererben.

Jesale 57. Ich war zornig vber die vntugend ires Geitzes / vnd schlug sie / vnd verbarg mich vnd zornete.

Syrach. 31. Wer Gelt liebet / der bleibet nicht on Sünde / vnd wer vergenglich sucht / der wird mit vergehen.

1. Timoth. 6. Die reich wollen werden / fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vnd schendlicher lüste / welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdammis. Denn Geitz ist eine Wurzel alles übels / welches hat etliche gelästet / vnd sind vom Glauben irre gegangen / vnd machen inen selbs viel Schmerzen.

Hesekiel 22. Sihe ich schlahe meine hende zusammen / vber den Geitz den du treibest / vnd vber das Blut so in dir vergossen ist.

Luce 18. Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen.

Ephes. 5. Kein Zurer oder Vnreiner oder Geitziger / welcher ist ein Götzendiener / hat erbe an dem reich Christi vnd Gottes.

Jacob 5. Wolan / nu jr Reichen / weinet vnd heulet vber ewer elend / das vber euch kommen wird. Ewer Reichthum ist verfaulet / ewer Kleider sind Mottenfressig worden /

Ewer

Ewer Gold vnd Silber ist verrostet / vnd ires
Kost wird euch zum zeugnis sein / vnd wird
ewer fleisch fressen wie ein sewer / Ir habt euch
Scheze gesamlet an den letzten tagen / Sihe
der Arbeiter lohn / die ewer Land eingeerndtet
haben / vnd von euch abg. brochen ist / das
schreiet / vnd das ruffen der Erndter ist komen
für die ohren des HERRN Zebaoth.

Mich. 6. Noch bleibt vnrecht Gut in des
Gottlosen hause / vnd der feindselige geringe
Epha? Oder solt ich die vnrechte Wage vnd
falsche Gewicht im Sekel billigen? Durch wel-
che ire Reichen viel vnrechts thun / vnd ire
Einwooner gehen mit Lügen vmb / vnd haben
falsche Zungen in irem Halse?

Luce 12. Es war ein Reicher Mensch / des
Seld hatte wolgetragen / Vnd er gedacht bey
im selbs / vnd sprach / Was sol ich thun? Ich
habe nicht / da ich meine frächte hin samle / vnd
sprach / das wil ich thun / Ich wil meine Scheu-
nen abbrechen / vnd grössere bawen / vnd wil
drein samlen alles das mir gewachsen ist / vnd
meine Güter. Vnd wil sagen zu meiner Seelen /
liebe Seele / du hast einen grossen Vorrat auff
viel jar / habe nu ruge / iss / trinck / vnd habe gu-
ten mut / Aber Gott sprach zu im. Du Narr /
Diese Nacht wird man deine Seele von dir
foddern / vnd wes wirts sein / das du bereitet
hast? Also gehet es / wer im Scheze samlet /
vnd ist nicht reich in Gott.

Luce 16. Gedencke Son / das du dein gu-
tes empfangen hast in deinem leben. Also wird

378 / Das siebende Gebot

gesagt zu dem Reichen Manne in dem hellischen Feuer.

Syrach 31. Viel Kommen zu vnfall vmb geldes willen / vnd verderben drüber fur iren augen / Die im opffern die stürzt es / vnd die vnvorsichtigen sehet es.

Matth. 6. Ir Künd nicht Gott dienen vnd dem Mammon.

Matth. 6. Wo ewer Schatz ist / da ist auch ewer hertz.

2. Pet. 2. Haben ein hertz durchtrieben mit Geitz / verfluchte Leute / Verlassen den richtigen weg vnd gehen irre.

Schadet dem leben.

Syrach 14. Ein vorteilicher Mensch lesse im nimer genügen an seinem teil / vnd kan fur Geitz nicht gedeyen.

Syrach 31. Wachen nach Reichthum verzere den Leib / vnd darumb sorgen lesst nicht schlaffen.

Bringt Armut.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig / wo mans vergeudet / was man aber zusammetzelt / das wird gros.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reichthum / ist neidisch / der weis nicht das im vnfall begegnet wird.

Job. 20. Die Güter die der Gottlose verschlungen hat / mus er wider ausspöten / vnd Gott wird sie aus seinem Bauch stossen. Er wird

wird der Gitem galle saugen / vnd die zunge
der Schlangen wird in tödten. Er wird nicht
sehen die ströme noch die Wasserbeche / die mit
Honig vnd Butter fließen. Er wird erbeiten
vnd des nicht genießen / vnd seine Güter werd
den andern / das er des nicht fro wird. Denn er
hat vnterdruckt / vnd verlassen den Armen / Er
hat Heuser zu sich gerissen / die er nicht erba
wet hat / denn sein Wanst Fund nicht voll werd
den / vnd wird durch sein köstlich gut nicht ents
rinnen.

Syrach 14. Wer viel samlet / vnd im selber
nichts guts thut / der samlets andern / vnd an
dere werdens verbrassen. Wer im selber nichts
guts thut / was solt er denn andern guts thun?
Er wird seines Guts nimer fro.

Bringet schande.

Syrach 32. Von einem Fargen Filtze / red
det die ganze Stad vbel / vnd man saget recht
daran.

Regeln darnach sich die Reiz chen halten sollen.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt
gebent / das sie nicht stolz sein / auch nicht heß
fen auff den vngewissen Reichthum.

Ebre. 13. Der wandel sey on Geiz / vnd laß
set euch benügen an dem das da ist.

Psaln 62. Sellet euch Reichthum zu / so
hanget das hertz nicht dran.

Spruch

Spruch Salo. 13. Der Gerechte isset das seine Seele satt wird / der Gottlose bauch aber hat nimmer satt.

Prediger Salo. 5. So sehe ich nu fur gut an / das sein sey wenn man isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / die einer thut vnter der Sonnen.

Prediger Salo. 5. Welchen Menschen Gott reichthum vnd gewalt gibt / das er dauon isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / das ist eine Gottes gabe.

Syrach. 18. Wenn man satt ist sol man gleichwol dencken / das man wider hungern kan. Vnd wenn man reich ist / sol man dencken das man wider arm werden kan / Denn es kan fur abends wol anders werden / wedet es am morgen war / vnd solches alles geschiet bald fur Gott.

Syrach 31. Wol dem Reichen der vnstrefflich funden wird / vnd nicht das Gelt sucht.

Jacob. 1. Ein Bruder der da nidrig ist / rhame sich seiner hohe / vnd der da reich ist / rhame sich seiner nidrigkeit.

Spruch Salo. 3. Ehre den **HERREN** von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle deines Einkomens / So werden deine Scheunen vol werden / vnd deine Kelter mit Most vbergehen.

Syrach 14. Mein Kind thu dir selbs guts von dem deinen / vnd gib dem **HERREN** Opfer die jm gebüren.

Luce

Luce 14. Wenn du ein mal machest/so las
de die Armen / die Kröpel / die Lamen / die
Blinden/so bistu selig/denn sie habens dir nicht
zuuergeten.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein
Reichthum / vnd dencke nicht ich habe gnug
für mich.

Reichthum ist an sich selber
nicht verdamlich.

Syrach 13. Reichthum ist wol gut / wenn
man es on Sünde brauchet.

1. Mosi 13. Abraham war sehr reich von
Silber vnd Golde.

1. Mosi 13. Lot der mit Abraham zog/der
hatte auch Schaf vnd Rinder vnd Zittten.
Vnd das Land mochts nicht ertragen/das sie
bey einander woneten. Denn jr Habe war
gros / vnd fundten nicht bey einander wonen/
vnd war jmer sandt zwischen den Zittten vnd
Abrahams Vieh/vnd zwischen den Zittten vnd
Lots Vieh.

1. Mosi 30. Jacob ward ober die mass
reich/das er viel Schafe/Megde vnd Knechte/
Kamel vnd Esel hatte.

1. Könige 10. Der König Salomon ward
größer mit Reichthum vnd Weisheit/denn al
le Könige auff Erden.

2. Chronic. 32. Hiskia hatte sehr grossen
Reichthum / vnd ehre / vnd macht im Scherze
von Silber/Gold/Edelsteinen/Würze/Schil
de vnd

de vnd allerley köstlichem Gerete / vnd Korn
heuser zu dem Einkomen des Gerretes / Mosi
vnd Oles / vnd Stelle für allerley Vieh / vnd
Zürten für die Schafe / vnd bawet im Städte /
vnd hatte Vieh an Schafen vnd Rindern die
menge / denn Gott gab im sehr gros gut.

Job. 1. Job hatte sieben tausent Schaf /
drey tausent Kamel / fünff hundert Joch Rin-
der / vnd fünff hundert Eseln / vnd sehr viel Ge-
sindes.

Gott gibt Geld vnd Gut.

Spruch Salo. 10. Der Segen des HERRN
macht reich / on mühe.

Job 42. Der HERR segnet hernach Job
mehr denn vorhin / das er krieg vierzehn tau-
sent Schaf / vnd sechs tausent Kamel / vnd tau-
sent joch Rinder / vnd tausent Esel. Vnd kriegt
sieben Söne vnd drey Töchter.

1. Mosi 24. Der Knecht sprach / Ich bin
Abrahams Knecht / vnd der HERR hat mei-
nen HERRN reichlich gesegnet / vnd ist gros
worden / vnd hat im Schaf vnd Ochsen / Silber
vnd Gold / Knecht vnd Megde / Kamel vnd
Esel gegeben.

1. Mosi 30. Jacob sprach zu Laban / du
hattest wenig ehe ich her kam / nu aber ist
ausgebreitet in die menge / vnd der HERR
hat gesegnet durch meinen Fuss.

2. Chron. 1. Ich wil dir Reichthum vnd
Gut vnd Ehre geben / das deines gleichen vn-

ter den Königen vor dir nicht gewesen ist / noch werden sol nach dir.

Syrach 11. Es kompt alles von Gott / glück vnd unglück / leben vnd tod / armut vnd reichthum.

Syrach 11. Den Fromen gibt Gott güter die da bleiben / vnd was er bescheret / das geschehet immerdar.

1. Sam. 8. Die Söhne des Propheten Samuel wandelten nicht in seinen wegen / sondern neigten sich zum Geiz / vnd namen gescheneck / vnd beugeten das recht.

1. Sam. 25. Der karge vnd geizige Nabal ist eines schrecklichen todes gestorben.

2. Könige 5. Gehasi Elisai diener wird mit Aufsatz gestrafft / darumb / das er im namen seines Herrn von der Nahamo gescheneck gesodert vnd genommen hat.

Luce 12. Der Reiche vnd Geizige veramainete seines Reichthums zu genießen aber in der nacht ward seine Seele von im genommen.

Apostel Geschicht 8. Judas felt ober seinem Geiz in grosse Sünde / verzweunelt vnd erschendet sich selber.

Apostel Geschicht 5. Ananias ist gehenden todes gestorben / nach der ankündigung Petri / von des wegen / das er abgewackte hatte von dem gute / das er zur Christlichen gemeine vbergeben hatte.

1. Sam. 21. Der König Abab wird mit seinem bösen Weib gewlich gestrafft / das sie auß geiz mit gewalt Naboth seinen Weinberg genommen hatte.

Luce

Luce 16. Das alles hörten die Pharisäer
auch/ die waren geizig/ vnd spotteren sein.

Exempel der Gottseligen die
sich des Geizes enthalten ha-
ben.

1. Mose 13. Es war inmer zandt zwis-
schen den Hirten vnd Abrams Vieh/ vnd zwis-
schen den Hirten vnd Lots Vieh. So wöneten
auch zu der zeit / die Cananiter vnd Pheresiter
im Lande. Da sprach Abram zu Lot/ lieber las
nicht zandt sein zwischen mir vnd dir/ vnd zwis-
schen meinen vnd deinen Hirten / denn wir sind
gebrüder. Stehet dir nicht alles Land offene
Lieber scheid dich von mir/ wiltu zur Lincken/
so wil ich zur Rechten/ oder wiltu zur Rechten/
so wil ich zur Lincken.

VIII.

Dem Armen Dürfftigen vnd
Elenden geben/ raten/ helffen/
vnd leihen.

Helffen.

Bettler.

Geben.

Milde.

Leihen.

Gütig.

Arme.

Wolthetig.

Elenden.

Vnbarmherzig.

Allmosen.

Vnbehülfflich.

Gottes